

Schulprogramm

Eichgrundschule

Rüsselsheim

Stand November 2011
geplante Verabschiedung Juni 2012



Eichgrundschule Rüsselsheim

Eichengrund 26

65428 Rüsselsheim

☎ 06142 - 550730

☒ 06142 - 5507315

🌐 poststelle3808.schulverwaltung.hessen.de

🌐 www.eichgrundschule.de

1 Vorwort	1
2 Leitbild	2
3 Rahmenbedingungen	
3.1 Sächliche Ausstattung: Schulgebäude/Schulgelände	4
3.2 Schülerinnen/Schüler und Eltern	
3.3 Personal und Personalentwicklung	
3.4 Organisationsprofil	
3.5 Unterrichts- und Erziehungsarbeit	
3.6 Betreuungsschule	
4 Übersicht Schulprogramm	9
4.1 Schulprofil – Bausteine des Schulkonzepts	10
Aspekte, die für die Identifikation der Eichgrundschule wichtig sind	
4.2 Übersicht aktueller Arbeitsvorhaben – Bausteine der Schulentwicklung	
Aspekte, die für die Weiterentwicklung und Prozessbildung der Eichgrundschule wichtig sind	15
5 Evaluation des Schulprogramms	16

Folgende Abkürzungen werden benutzt:

AV – Arbeitsvorhaben nach Schulentwicklungsgesprächen
 BEP – Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan
 BFZ – Beratungs- und förderzentrum
 DaZ- Deutsch als Zweisprache
 EH- Erziehungshilfe
 ES – Eingangsstufe
 FV- Förderverein
 GS _ Grundschule
 HSG - Hessisches Schulgesetz
 HRS - Hessischer Referenzrahmen Schulqualität
 HKM – Hessisches Kultusministerium
 JG - Jahrgang
 LRS – Lese- und Rechtschreibschwäche
 LiV - Lehrer/in im Vorbereitungsdienst (= Referendarin)
 LUSD - „Lehrer- und Schüler-Datei“ (System der Datenspeicherung sämtlicher Schüler und Lehrer beim Hessischen Kultusministerium)
 LH- Lernhilfe
 PMB – Pädagogische Mittagsbetreuung
 QB – Qualitätsbereiche
 SSA – Staatliches Schulamt
 SV - Schulverwaltung
 SEG – Schulentwicklungsgespräche
 SEP - Schulentwicklungsplan
 SI Schulinspektion
 SEB- Schulelternbeirat
 SPH- Sprachheil
 SK – Schulkonferenz

1 Vorwort

Das Schulprogramm mit Stand vom November 2011 ist die zweite Fassung eines Programms der Eichgrundschule. Die erste Fassung war im Juni 2001 fertig gestellt worden.

In das nun vorliegende Schulprogramm sind die Ergebnisse eines Evaluationsgespräches mit dem Staatlichen Schulamt eingeflossen, außerdem die Ergebnisse unserer eigenen Schulprogrammevaluation. Während viele Aspekte der Evaluation in die Entwicklung des neuen Programms eingeflossen sind, ist auch anzumerken, dass einzelne Punkte, auch ohne explizite Neuerungen im Schulprogramm alleine aufgrund der Veränderung der Schulsituation, den Umzug in das neue Gebäude in den Schulalltag eingeflossen sind.

Bei der Erstellung des Schulprogramms haben wir uns an verschiedenen Qualitätsbereichen orientiert und versucht einen Bezug zum Hessischen Referenzrahmen Schulqualität herzustellen.

Hierbei wurde deutlich, dass es immer wieder zu thematischen Überschneidungen innerhalb der gewählten Bereiche kommt. Die einzelnen Qualitätsbereiche können und sollen nicht isoliert gesehen werden, sondern stellen eine Vernetzung der Schulwirklichkeit und somit unseres Schulprogramms dar.

Schulprogrammarbeit soll für uns ein ständiger Prozess mit dem Ziel der Weiterentwicklung sein. Dies bedeutet, dass verschiedene Aufgabenbereiche immer wieder überarbeitet oder auch neu gestaltet werden müssen.

Cathrin Neeb
Rektorin der Eichgrundschule

2 Leitbild¹

Miteinander Füreinander

individuell schülerorientiert vielfältig

Der gesellschaftliche Wandel vollzieht sich in unserer Zeit sehr rasch und bedingt ständige Veränderungen, die es erforderlich machen, unseren pädagogischen Auftrag in der Grundschule zu erörtern und zu überprüfen.

Unsere Kinder müssen auf Herausforderungen vorbereitet werden, die aus einem sozialen, kulturellen und technischen Entwicklungsprozess resultieren und neue Anforderungen an Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative und Bereitschaft zu eigenständigem Lernen stellen.

Dabei werden der Erwerb von sozialen Kompetenzen und lernmethodischen Kompetenzen in den Vordergrund gerückt.

Wir, das Kollegium der Eichgrundschule, wollen unsere pädagogische Arbeit optimieren, indem wir die sukzessive Fortschreibung unseres Schulprogramms nutzen, um aus diesem Begründungszusammenhang heraus

- eine schulinterne Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung für unsere Schule zu sichern
- die Unterrichtsqualität im Sinne einer umfassenden Förderung aller Schülerinnen und Schüler zu verstärken
- der Erziehungsarbeit in der Schule eine gute Basis zu geben
- damit eine Grundlage für eine schulinterne Evaluation zu schaffen
- alle Schulgremien an einer intensiven Schulprogrammarbeit zu beteiligen.

Für unsere Schüler soll ihre Grundschule zentraler Lebens- und Lernort sein,

- der das soziale Miteinander zur gelebten Einrichtung werden lässt;
- der ihnen Geborgenheit und individuelle Wertschätzung vermittelt;
- der ihnen die Welt öffnet, indem er Freiräume zu selbstständigem Lernen schafft;
- der ihnen durch kooperative Lernmethoden, freie Arbeitsformen, Forschen und Entdecken, Voraussetzungen für lebenslanges Lernen vermittelt;
- der sie individuell fördert und sie als Gemeinschaft darstellen lässt.

Mit den Eltern unserer Schüler wollen wir eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft herstellen, die in einer Kooperation zum Wohle des Kindes mündet. Einen wesentlichen Beitrag zur „gelebten Schule“ und der Erweiterung des Bildungspotentials bringen Eltern durch ihre Mitwirkung in den Schulgremien und die Einbindung als Experten und Helfer ins Schulgeschehen ein.

¹ vgl.: www.iq.hessen.de; HRS; Stand Oktober 2008; Qualitätsbereich (QB) V.1

Grundlage hierfür bilden regelmäßige Informationen, Gespräche, Beratungen und der Austausch über Erziehungs- und Bildungsinhalte.

Mit außerschulischen Partnern und anderen Bildungsstätten können wir durch vielfältige Kooperationen und Vernetzungen die Erfahrungsräume unserer Schüler grundlegend und lebensweltnah erweitern und bereichern.

Wir wollen in unserer Schule Bildungsprozesse initiieren, die neben dem Wissens- und Kompetenzerwerb jedem Kind helfen, ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln, in sozialer Verantwortung zu handeln und mit Achtung und Toleranz den Rechten, der Kultur und des Glaubens anderer Menschen zu begegnen.

3 Rahmenbedingungen²

3.1 Sächliche Ausstattung: Schulgebäude/Schulgelände

Die Eichgrundschule ist eine Grundschule mit Eingangsstufe in Rüsselsheim. Im Schuljahr 2011/2012 werden ca. 280 Kinder in 14 Klassen unterrichtet. Die Schülerzahlen der letzten Jahre sind relativ konstant. Die Klassenstufe 1 ist in diesem Schuljahr vierzünftig, alle restlichen 3-zünftig. Es gibt zwei Klassen mit inklusiver Beschulung.

Die Schule, direkt am Waldrand des Ostparks gelegen, besteht aus zwei Gebäuden: einem behindertengerechten Neubau mit Turnhalle (Fertigstellung im April 2008) und einem Pavillon (Baujahr 1969). Der Pavillon bietet Platz für 4 Klassen, 2 kleine PC-Räume und 3 kleine Gruppenräume.

Im Neubau sind die restlichen 10 Klassen, 4 Fachräume (Bibliothek, Musikraum, PC-Raum, Werkraum), die Betreuung und die Verwaltung untergebracht.

Zwei Zwischenräume in den Eingangsstufenbereichen und der Arztraum werden zur Differenzierung genutzt. Den Lehrkräften steht ein Arbeitsraum mit PC-Anschluss zur Verfügung.

Das gesamte Schulgebäude ist mit W-LAN Verbindung an das Internet angeschlossen. Im Aulabereich integriert befindet sich ein Aufzug.

Das Außengelände ist großzügig angelegt. Es bietet eine Laufbahn mit Sprunggrube, einen Fuß- und Basketballplatz, zwei voneinander getrennt liegende Pausenhöfe, Wiesenflächen mit Baumbestand, Tischtennisplatte, Reckstangen und einen Schulgarten. Weiterhin kann in Spielsportstunden der anliegende Spielplatz genutzt werden.

Der Neubau wurde nach dem SEP von 2005 auf 2-Zügigkeit hin ausgerichtet, da bis zum Schuljahr 2008/09 ein gravierender Rückgang der Schülerzahlen prognostiziert worden war. Dieser Rückgang von Schülerzahlen ist in dieser Form nicht eingetreten. Die Unterbringung von vier Klassen im Pavillon sollte lediglich eine Übergangslösung darstellen.

Bei der Neukonzeption ist das Thema „Ganztagsschule mit PMB“ mitbedacht worden. Das Gebäude kann bei Bedarf erweitert werden.

3.2 Schülerinnen/Schüler und Eltern

Der Einzugsbereich der Eichgrundschule umfasst den Eichgrund, den Rübgrund und die Kolonie. Ein Großteil der Kinder kommt aus bildungsnahen Familien. Der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund beträgt ca. 45% (vorwiegend türkische und marokkanische Kinder).

In Zusammenarbeit mit den Eltern wurde das Elternforum Eichgrund gegründet. Durch diese Initiative konnten bereits 5 Elternfortbildungen an der Eichgrundschule organisiert und realisiert werden. Diese wurden sehr rege von Eltern und Kollegen der Eichgrundschule besucht. Eine weitere Fortführung des Projektes mit neuen Themeninhalten und Schwerpunkten ist geplant. Darüber hinaus wurde auch die Elternarbeit im DaZ-Bereich durch gemeinsame Buchhandlungsbesuche und Treffen in der Schule intensiviert.

Die Eltern an der Eichgrundschule sind sehr engagiert und arbeiten sehr eng mit der Schule zusammen. Dies zeigt sich am aktiven Förderverein und dem SEB, die das Schulleben durch viele Aktionen unterstützen.

² ebda. Qualitätsbereich (QB) V.1, VI.4; III.2

3.3 Personal und Personalentwicklung

An der Eichgrundschule unterrichten im laufenden Schuljahr 17 Lehrkräfte, darunter 3 Sozialpädagoginnen, sowie 1 Lehrerin im Vorbereitungsdienst. Hinzu kommen noch 4 Vertretungskräfte. Unterstützt wird das Kollegium weiterhin durch 1 Diplom Sportwissenschaftler, 1 Förderschullehrerin des BFZ (5 Wochenstunden) und 1 Förderschullehrerin für SPH (3 Wochenstunden).

Herkunftssprachlicher Unterricht findet an der Eichgrundschule in Türkisch mit 4 Stunden statt. Die Stammllehrkräfte sind weiblich. Die Altersstruktur des Kollegiums ist ausgewogen (zwischen 30 Jahre und 64 Jahren).

Einige Lehrkräfte haben die Befähigung für Sport- und Religionsunterricht, so dass der Unterricht gemäß Stundentafel nicht fachfremd abgedeckt werden muss.

Zurzeit gibt es keine ausgebildete Musiklehrkraft, so dass dieser Unterricht durch Lehrkräfte abgedeckt wird, die an schuleigenen oder anderen fachgebundenen Fortbildungen teilgenommen haben.

3.4 Organisationsprofil

Die Organisationsstruktur der Eichgrundschule kann anhand eines Organisationsprofils entnommen werden. Dieses beinhaltet sowohl den Geschäftsverteilungsplan der Schulleitung, sowie wichtige Vernetzungsstrukturen der Schule.³

3.5 Unterrichts- und Erziehungsarbeit

Die Eichgrundschule ist Pilotschule im Projekt „Schule gemeinsam verbessern“, aus der sich eine verbindlich arbeitende Steuergruppe entwickelt hat. Es besteht eine konstruktive, respektvolle und harmonische Zusammenarbeit im Kollegium. In den Jahrganggruppen arbeiten die Lehrkräfte bei der Erstellung von Plänen, Projekten und Arbeitsmitteln zusammen und sprechen sich in Erziehungs- und Leistungsfragen ab.

Erziehungsanliegen sind vor allem Erziehung zur Selbstständigkeit, zu einem gesunden Selbstbewusstsein und zu Respekt und Rücksichtnahme anderen gegenüber.

Das regelmäßige öffentliche Auftreten bei den 4 Jahreszeitenfesten, dem „MoMo-Singen“ oder das Prozedere der AG-Wahl, Klassenämter und Differenzierung im Unterricht sind Beispiele, wie Kinder an der Eichgrundschule zur Selbstständigkeit geführt werden.

Unterstützung in der erzieherischen Arbeit bieten die Doppelbesetzungen bis in die oberen Jahrgänge, der Einsatz der BFZ- und Sprachheillehrkraft.

Die unterrichtlichen Schwerpunkte Lesen und Sprachförderung sind in Konzepten verankert und haben ihr Gewicht in der Stundenplangestaltung.

So nutzt jede Klasse alle zwei Wochen die schuleigene Bibliothek und kann Bücher ausleihen. Die Bücherausleihe, das Einpflegen der Bücher, die Verwaltung der Bücher und Ausweise wird von einem Büchereiteam, bestehend aus Lehrkräften der Eichgrundschule und Eltern, organisiert.

Des Weiteren gibt es LRS- Stunden für die Jahrgänge 2-4. Das DaZ-Konzept weist den unteren Jahrgängen tägliche Sprach- und Förderstunden nach dem Programm Kon Lab Zvi Penner zu.

Eine zusätzliche Mathematikstunde für den JG3 mit 4 differenzierten Lerngruppen und ein großes AG Angebot bereiten u. a. die Grundlagen für die Mathematik-, Sport- und Hochbegabtenförderung.

³ siehe Anhang Seite...

Durch die Umsetzung des Arbeitsvorhabens zur Neukonzeption der Eingangsstufe wurden im JG E1 Projektarbeiten eingeführt. Hier durchlaufen alle Kinder in Kleingruppen die Projektbereiche Literacy, Mini-Englisch und Forschen.

Die Stärken der Schule liegen in der allgemeinen guten Atmosphäre durch ein motiviertes Kollegium, in dem überdurchschnittlichen Eltern-Engagement, in der Lebendigkeit der Kinder, in den vielfältigen Schulritualen und in dem neuen Schulgebäude in ruhiger Lage.

Das Kollegium zeichnet sich durch Hilfsbereitschaft, Teamfähigkeit, Engagement, Kreativität, Fortbildungsbereitschaft und Kritikfähigkeit aus.

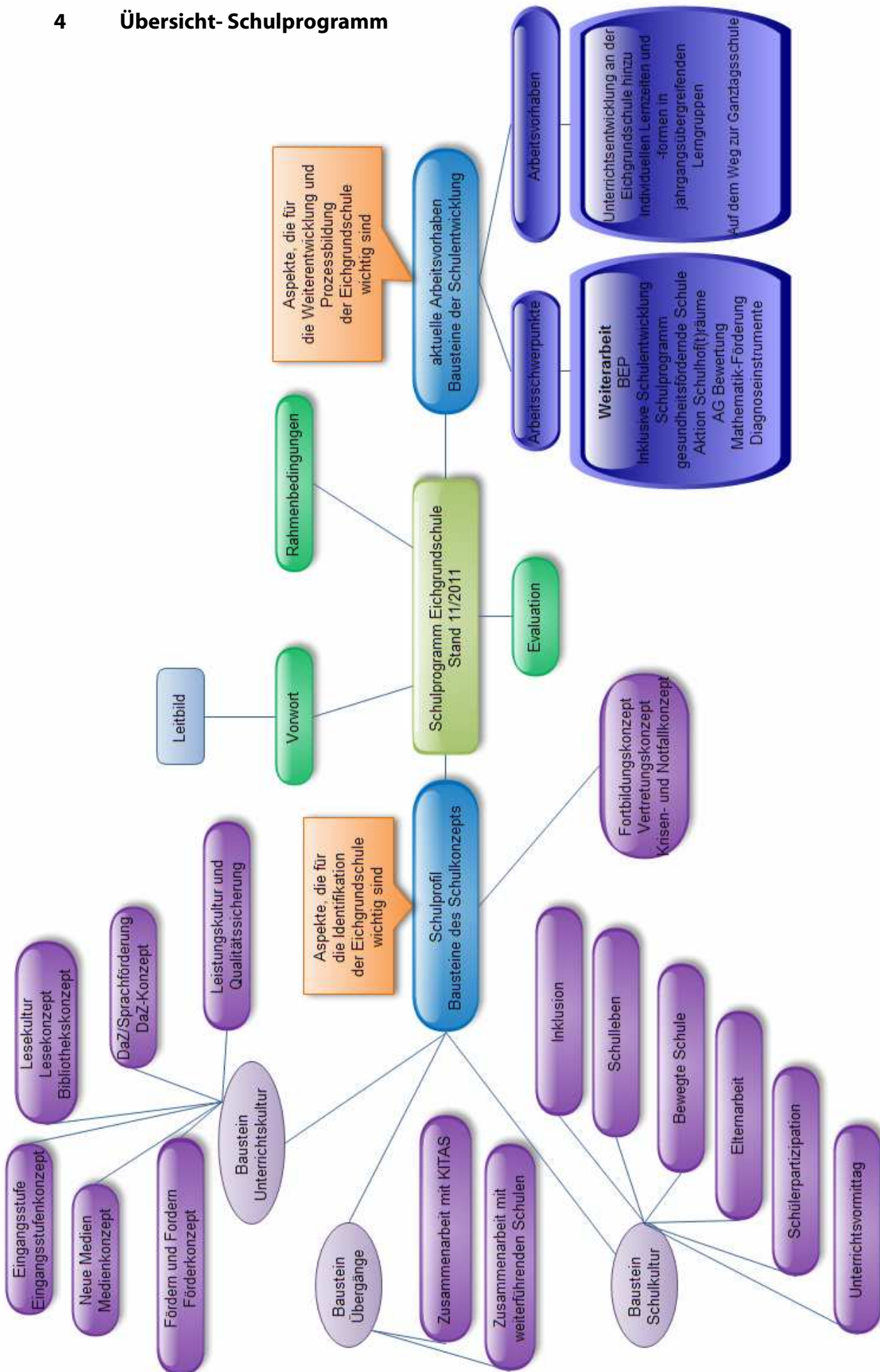
3.6 Betreuungsschule

Seit 1996 besteht das Angebot der Betreuung an der Eichgrundschule. Die Betreuungsschule der Eichgrundschule wird anders als die weiteren Betreuungsschulen an Rüsselsheimer Grundschulen über den Förderverein organisiert und verwaltet.

Hier werden angemeldete Kinder von Unterrichtsende bis 14.45 Uhr durchgängig betreut. Zurzeit sind mit 50 Kindern die Platzkapazitäten der Betreuung vollständig ausgeschöpft. In dieser Zeit nehmen die Kinder das vielfältige sozialpädagogische Betreuungsangebot, das von qualifizierten Fachkräften geleitet wird, in Anspruch. Die Möglichkeit einer HA-Betreuung wird parallel angeboten.

Da ab dem Schuljahr 2013/2014 eine Ganztagsbetreuung nach Profilstufe 1 an der Eichgrundschule installiert werden soll, laufen zurzeit Gespräche über eine engere Verzahnung von Betreuungsschule und Ganztagsbereich.

4 Übersicht- Schulprogramm



4.1 Schulprofil - Bausteine des Schulkonzeptes

Wie in der vorherigen Übersicht zu erkennen, sind folgende Bausteine Garanten unserer Schulqualität. Die nachfolgend beschriebenen Bausteine sind für die Identifikation der Eichgrundschule wichtig. Teilweise werden sie erprobt „gelebt“, teilweise sind sie noch in der Entwicklung (AV)⁴.

Baustein Schulkultur⁵

Schulleben⁶		
Das findet für alle Kinder statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Klassendienste • Klassenregeln / feste Rituale • Schulordnung/Fußballfeldregeln • Klassenraumgestaltung • Einschulungsfeier/Verabschiedung der 4. Klassen • Projektwochen/- feste (jahreszeitlich/themenbezogen) • Theaterbesuche/Stadtbücherei • Weihnachtsbaumschmücken • Klassenfeste • Nikolausaktion • Unterrichtsgänge/Ausflüge • MoMo-Singen/Ferienfeste • Schulgarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Theater- und Musical-Aufführungen • Klassenfahrten • Flurgestaltung • sportliche Wettkämpfe • Flohmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Schulhof(t)räume • Schul-/Klassenrat • Rhythmisierung des Unterrichts • offener Anfang • Lernzeiten • Ganztagsangebot
<p>Unser Ziel ist es, den Lebensraum Schule aktiv durch die Kinder mitgestalten zu lassen und ein Zusammenleben in gegenseitiger Achtung, Erfahrung und Lernen von Akzeptanz und Toleranz zu prägen. Wichtige Aspekte hierbei sind auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln aufstellen und erproben - miteinander umgehen - Verantwortung für das Lernumfeld übernehmen - Kontakt- und Konfliktfähigkeit fördern und entwickeln. 		

Bewegte Schule		
Das findet für alle Kinder statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Bundesjugendspiele • Sport-AGs • Radfahrausbildung • Motorische Früherziehung - JG 2 • Schwimmen – JG 3 • Spielplatznutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwimmwettbewerbe • Fußballturniere • Sport- und Spielfeste • Bewegungspausen während der Schulstunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegte Pause • Pausenspielgeräteausleihe • Projekt „Schulhof(t)räume • Bewegung nicht nur im Sportunterricht und in der Pause, sondern auch in den anderen Unterrichtsstunden ermöglichen
<p>Unser Ziel ist es vielfältige Bewegungsangebote und –anlässe zu schaffen.</p>		

⁴ vgl. Schulprogrammordner > Arbeitsvorhaben

⁵ siehe HRS, Qualitätsbereich V

⁶ vgl. Anhang Seite 15ff.

Unterrichtsvormittag		
Das findet für alle Kinder statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächskreise/Erzählkreise • Wochen- und Tagesplan • gemeinsame Frühstückszeit • Bibliotheksstunden (14täglich) • Schwimmen JG3 • PC-Unterricht JG4 • Werken und Textiles Gestalten • Verkehrserziehung JG2 	<ul style="list-style-type: none"> • HA- Betreuung • diverse AG-Angebote • diverse Förderangebote des BFZ 	<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmisierung des Unterrichts • offener Anfang • Lernzeiten – KOSIMA- Zeit
<p>Unser Ziel ist einen Unterrichtsvormittag als aktiven Prozess zu gestalten, an dem die Schüler ihr Wissen selbst konstruieren und der Lehrer als Helfer und Moderator im Hintergrund agiert. Aspekte wie Selbststeuerung, bewusste Akzeptanz der Vielfalt von Lernprozessen, Reflexion und verschiedene Problemlösestrategien spielen dabei eine wichtige Rolle.</p>		

Schülerpartizipation		
Das findet statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Klassensprecherwahlen • Schülerinfowand • Litfasssäule • Präsentationswand 	<ul style="list-style-type: none"> • Moderation MoMo-Singen • Moderation Ferienfeste 	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenratssitzungen • Klassensprechersitzungen
<p>Unser Ziel ist den Wünschen und Bedürfnissen unserer Schüler besonderes Gewicht zu geben und ein Demokratieverständnis anzubahnen.</p>		

Inklusion		
Anlass	Konsequenzen	Voraussetzungen und Bedingungen
<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Angebote für alle Kinder schaffen • Aufnahme möglichst aller Kinder • Individualität der Kinder erkennen und annehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderung bzw. Neustrukturierung entsprechend der Bedürfnisse der Kinder • Sukzessives Vorgehen, d.h. individuelle Kompetenzen stärken, Erweiterung, Ressourcen nutzen • Differenzierung • Änderung von Einstellungen/ Sichtweisen 	<ul style="list-style-type: none"> • Personale Rahmenbedingungen • Sicherung materieller und sächlicher Bedingungen • Evaluationen • Fortbildungen
<p>Unser Ziel ist es jedes Kind seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend zu fördern und zu fordern. Ein ausführlicher Entwurf zur Realisierung der Inklusion an der Eichgrundschule im Zusatzordner > „Schulprogramm“.</p>		

Elternarbeit		
Das findet statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Gremienarbeit – SK/FV • Projekt „Schulhof(t)räume“ • AG Angebote • Bibliotheksarbeit • Eltern-Informationswand • Mithilfe bei Schulgarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Flohmarkt • Unterstützung bei Projekten/ Projekttagen/ Schulfest/ProWo • Möglichkeit der individuellen Beratung und Übersetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern-Café für Migranteneltern • Gewährung von Einblicken in den Unterrichtsalltag
<p>Unser Ziel ist eine aktive Einbindung der Eltern in das Schulleben.</p>		

Baustein Unterrichtskultur⁷

Lesekultur		
Das findet für alle Kinder statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Leseecken in den Klassenräumen • selbstverwaltete Schülerbücherei • (regelmäßige) Besuche der Stadtbücherei • verschiedene Leseprojekte • Welttag des Buches • Buchvorstellungen/ -präsentationen • Ganzschriften • gemeinsame Fibelauswahl 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesenächte • Lesefitnesstraining • Besuch von Buchhandlungen • Autorenlesungen – JG 2 • Büchervorstellungen • Gestaltung von Vitrinen (z.B. mit neuen Büchern) • Schülerzeitung • Vorlesewettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> • Leseecken in den Fluren • Klassenbücherei • Lesepausen • Lesepaten (Prominente/Kita-Kooperation) • Antolin-Programm
<p>Unser Ziel ist es, das Selbstverständnis einer Lesekultur zu entwickeln. Ein ausführliches Lesekonzept und Bibliothekskonzept im Zusatzordner > „Schulprogramm“.</p>		

Neue Medien		
Das findet für alle Kinder statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Verbindlicher Computerunterricht (Kleingruppenarbeit - Klasse 4) • Computerraum mit 14 Laptops • Computerplatz in allen Klassen- und Fachräumen • Lernprogramme • Schul-Homepage 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung in den Fachunterricht • Erstellung von kleinen Präsentationen • Aufnahmen eigener Hörspiele/Fotoprojekte • Internetrecherchen 	<ul style="list-style-type: none"> • stärkere Vernetzung (Intranet) • Mitgestaltung einer Schülerseite auf der Schul-Homepage durch die Schüler • Medienausbildung (Umgang mit neuen Medien)
<p>Unser Ziel ist es jedes Kind zur Kompetenzerweiterung „Neue Medien“ hinzuführen und somit auch Kompetenzen der Informationsbeschaffung, differenziertem und selbstständigen Lernen, sowie der Stärkung der Sozialkompetenz und Motivation im gemeinsamen Arbeiten anzubahnen. Ein ausführliches Medienkonzept im Zusatzordner > „Schulprogramm“.</p>		

DaZ/Sprachförderung		
Das findet statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachstandfeststellung • Arbeit mit dem Konzept nach Kon Lab Zvi Penner • differenzierte DaZ-Gruppen • individuelles Arbeits- und Übungsmaterial • Unterstützung der Arbeit mit PCs 	<ul style="list-style-type: none"> • DaZ-Nachmittage • gemeinsame Projekte • Möglichkeit einer individuellen Beratung/Übersetzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern-Café • Ausweitung der Zusammenarbeit mit dem Bücherhaus Jansen (Projekt „Sprache ist ein Schatz“)
<p>Unser Ziel ist es jedes Kind seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend zu fördern und zu fordern. Ein ausführliches DaZ-Konzept im Zusatzordner > „Schulprogramm“.</p>		

⁷ vgl. HRS, Qualitätsbereich VI

Fördern und Fordern		
Das findet für alle Kinder statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • AG Angebote • zusätzliche Förderstunden • Binnendifferenzierung im Unterricht • Kooperation mit der Förderschule/Sprachheilschule • Doppelbesetzung in E-Stufe • individuelle Kleingruppenarbeit (JG 2: Kleingruppen – Motorische Frühförderung/Schulgarten JG 3: 4 differenzierte Mathematikgruppen JG 4: Kleingruppen – PC-Unterricht/individuelle Förderung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kängurumathematikförderung im JG 3- Känguruwettbewerb • Lese-Rechtschreibtraining ab JG 2 (Diagnose/Förderung) • Stolperwörterlesetest • Würzburger Training zur phonologischen Bewusstheit • Leseförderstunden JG 2-4 • LRS-Kurse mit individuellen Lernstandsdiagnosen • Ambulante Förderung durch BFZ – LH/SPH • Förderpläne (Kurzfassungsbogen/ Bausteine zur individuellen Förderbegleitung) 	<ul style="list-style-type: none"> • kleinere Fördergruppen • verstärkte Binnendifferenzierung • (jahrgangs-)gemischte Lerngruppen • „Ganztagsschule“ • Individuelle Lernzeiten • Dyskalkulie-Training • Eine Schule für alle Kinder- > siehe Inklusion • Individuelles Lernen in jahrgangsgemischten Lerngruppen
<p>Individuelle Lernformen ermöglichen eine breite Differenzierung mit dem Ziel, jedes Kind seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend zu fördern, zu fordern und zu unterrichten. Ein ausführliches Förderplankonzept inkl. Förderplänen im Zusatzordner > „Schulprogramm“.</p>		

Eingangsstufe		
Das findet statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit in Kleingruppen in E1 (Literacy/Mini-English/Forschen) • Einbindung von <i>Portfolioarbeit</i>-individuelle Dokumentation • Doppelbesetzungen (täglich 2 Std. E1/ 1 Std. E2) • Mitarbeit von Sozialpädagogen • Arbeit mit dem Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“ 	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle Förderung 	<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung der Portfolioarbeit • Differenzierte Lernformen/ Lerngruppen
<p>Unser Ziel ist es, das selbstgesteuerte Lernen, gemeinsame Lernprozesse, Kreativität und projektorientiertes Lernen zur Förderung aller Kinder in der Eingangsstufe zu verankern. Ein ausführliches Eingangsstufenkonzept im Zusatzordner > „Schulprogramm“.</p>		

Baustein Übergänge⁸

Zusammenarbeit mit KITAS		
Das findet statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Wie im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) vorgegeben, arbeitet die Eichgrundschule mit den benachbarten Kindergärten zusammen - Tandemmodell • AG „KITA-Grundschule“ • Gemeinsame BEP- Tandemtage • Schultag für zukünftige Schulkinder • Infoabend E-Stufe 	<ul style="list-style-type: none"> • Bibliotheksstunde mit zukünftigen Schulkindern • Schnuppertage • Projekt „Ranzen trifft Rucksack“ • Patenschaften JG 3 • Diverse Projekte • Vorlaufkurs 	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Neustrukturierung des Schultags • engere Verzahnung Kita-GS • Intensivierung der Projekte • gegenseitige Hospitationen • gemeinsame Info- und Themenabende
<p>Unser Ziel ist es die Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule zu intensivieren und weiter auszubauen.</p>		

Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen		
Das findet statt	Zusätzliche Aktionen/Maßnahmen	Visionen
<ul style="list-style-type: none"> • Hospitationen im JG5 • Infohefte zum Übergang • Infotafel mit Informationen zu den weiterführenden Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Infoabend „Schulformen“ • Austausch/Rückmeldung über Leistungsstand der abgegebenen Schüler • Chorprojekt 	<ul style="list-style-type: none"> • konkretere Absprachen bezüglich Lerninhalten/Fächern • Teilnahme am Planckini-Labor
<p>Unser Ziel ist es die Zusammenarbeit zwischen weiterführenden Schulen und der Eichgrundschule weiter auszubauen und intensivieren.</p>		

Vertretungskonzept

Es liegt ein aktuelles Vertretungskonzept vor.
Siehe Zusatzordner „Schulprogramm“

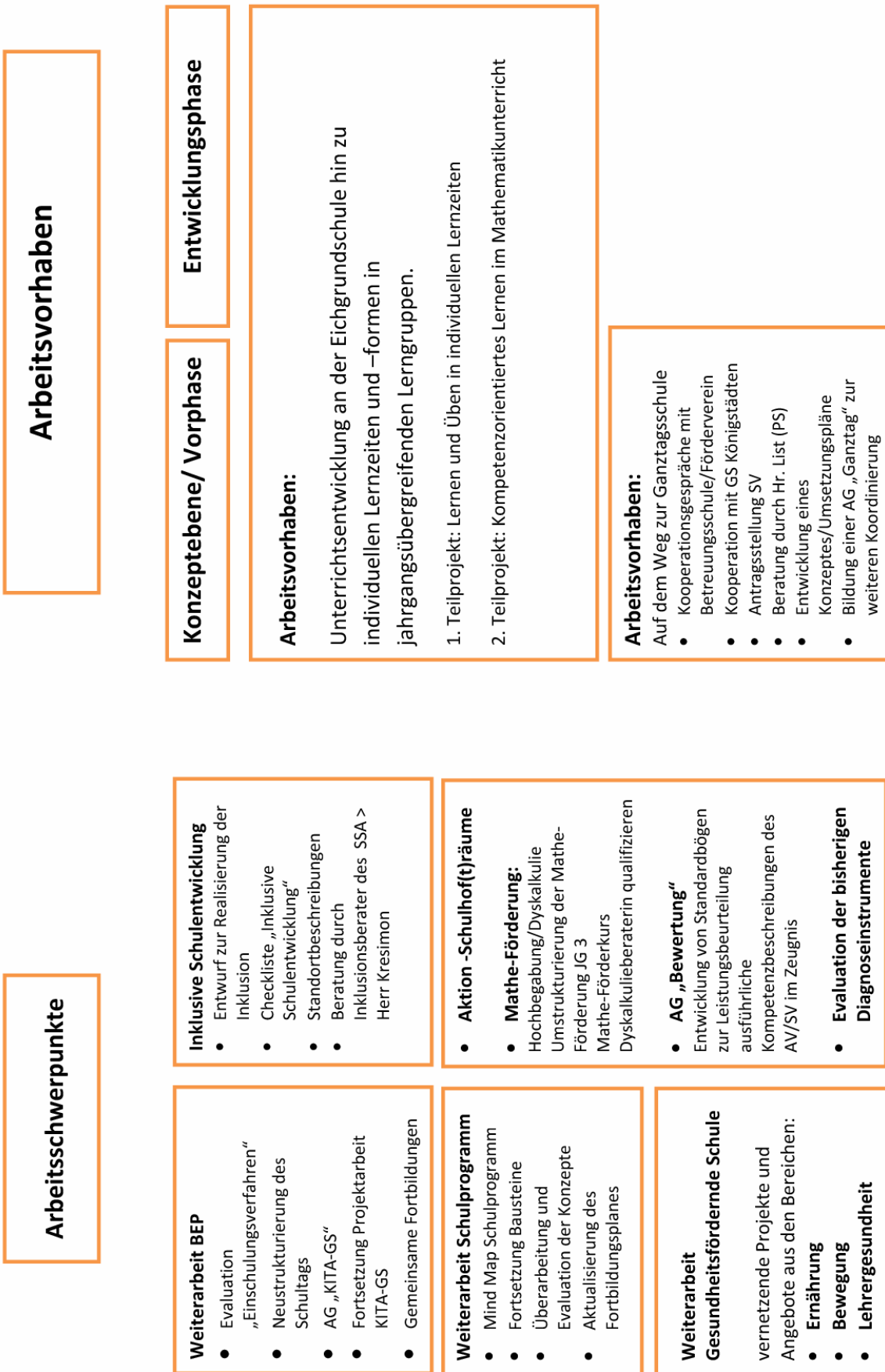
Fortbildungskonzept

Es liegt ein aktuelles Fortbildungskonzept (inkl. Fortbildungsabfrage/Auswertung/Evaluation) vor.
Siehe Zusatzordner „Schulprogramm“

⁸ vgl. HRS; Qualitätsbereich V.3

4 Übersicht aktueller Arbeitsvorhaben⁹

Eichgrundschule Stand 02/12



⁹ ausführliche Arbeitsvorhaben inklusive Teilprojekt- und Maßnahmenplänen siehe Zusatzordner > Schulprogramm

5 Evaluation des Schulprogramms¹⁰

Das Schulprogramm verstehen wir als ein Regiebuch für die eigenständige pädagogische Ausgestaltung unserer Schule. Es konkretisiert unser Leitbild, ist prozessorientiert und dynamisch. Allen Beteiligten ist klar, dass es ständig fortentwickelt und auf seine Wirksamkeit hin überprüft werden muss, es bedarf immer wieder einer kritischen Reflexion über die Qualitätsbereiche Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung.

Deshalb sollen der Arbeitsplan mit den Entwicklungsschwerpunkten und das Schulprogramm im Rahmen einer internen Evaluation zu Beginn jedes neuen Schuljahres auf einer Gesamtkonferenz mit allen schulischen Gremien evaluiert werden. Gleichzeitig wird ein neuer Arbeitsplan für das angefangene Schuljahr erstellt.

Wir möchten eine „gute Schule“ sein und halten Innovationen für selbstverständlich

- im Hinblick auf Bedeutung und Verständnis von Unterricht durch Anregung aktiver und sozialer Lernprozesse
- in Bezug auf unsere Aufgabe als Lehrkräfte, die nicht nur Können und Wissen vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden sollen und
- im Hinblick auf eine kooperative Zusammenarbeit mit Elternhaus und externen Partnern, um die Schule nach außen zu öffnen, um Anregungen und Lerngelegenheiten in die Schule zu holen und sie nach außen zu präsentieren.

Evaluation ist eine Hilfe zur Entwicklung und Verbesserung. Sie ist das Innehalten auf dem Weg zu einem bestimmten Ziel, das in unserem Fall die gute Schule mit gutem Unterricht ist, in der unsere Schüler gerne und viel für sich selbst und ihre Lebensbewältigung lernen.

Eine positive Grundeinstellung gegenüber Lernen und Leisten sowie ein vertrauensvolles Klima zwischen allen am Schulleben Beteiligten sind die Grundlagen für Lernbereitschaft und Lernvermögen.

Sicher hat in den vergangenen Jahren Schüler-, Lehrer- und Elternengagement den Grundstein für eine überaus erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit gelegt, die unserer Schule zu Ansehen verhalf und zu dem machte, was sie heute ist: eine Schule, die Kreativität beflügelt, Gemeinschaftsgeist stärkt, Leistungswillen fördert und zu neuen Taten anspricht. Die Qualität unserer aktuellen Anstrengungen wird die Zukunft zeigen.

¹⁰ vgl. HRS; Qualitätsbereich (QB) II.2